

# Nachmittagsbetreuung in Eigenregie

Adolf-Reichwein-Schule macht Angebot billiger, bietet aber nur noch vier statt fünf Nachmittage an

**Die Adolf-Reichwein-Schule organisiert ihre Nachmittagsbetreuung künftig selbst. Alles ist bereit, und es fehlt nur noch an einem: am Personal.**

**Neu-Anspach.** Ein schönerer Raum, neue Öffnungszeiten und eine geringere Gebühr – es sind nur gute Nachrichten, die Amalia Alexi für die Eltern hat, deren Kinder an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) die Jahrgangsstufen 5 und 6 besuchen und an der Mittagsbetreuung teilnehmen. Die Änderungen werden mit Beginn des neuen Schuljahres in Kraft treten.

Bereits seit zwei Jahren werden die Schüler der beiden Jahrgänge an der ARS in den Nachmittagsstunden betreut. Sie haben die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen, zu basteln oder sich einfach nur auszuruhen. Außerdem wurde zeitgleich eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Qualifizierte Oberstufenschülerinnen haben die Mädchen und Jungen bei ihren Hausaufgaben unterstützt und ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Diese beiden bislang getrenn-

ten Bereiche werden nun ab dem neuen Schuljahr unter einem Dach vereint, wie Amalia Alexi, die künftig für die Betreuung und Organisation des Angebotes zuständig ist, mitteilt. „Die Kinder können also künftig spielen, bekommen aber auch gleichzeitig geholfen.“

Und die Mütter und Väter können sich freuen: Die Betreuung für vier Tage wird künftig nur noch 15 Euro im Monat kosten. Bislang waren für fünf Tage 90 Euro fällig. Der Freitag wurde nach Angaben von Alexi gestrichen, da an diesem Tag der Zulauf sehr gering gewesen war. Und dass ab Sommer erheblich weniger für die Nutzung bezahlt werden muss, ist der Tatsache zu verdanken, dass die Schule das Angebot, das bislang der Hochtaunuskreis unter seiner Obhut hatte, nun selbst organisiert. „Das ist ein weiterer Schritt auf unserem Weg zu einer selbstständigen Schule“, erklärt die Stufenleiterin der Klassen 5 und 6. Die ARS habe intern Geld umgeschichtet, um die Betreuung leisten zu können.

Eine Änderung gibt es auch hinsichtlich der Öffnungszeiten. Frei-

tag ist, wie bereits angesprochen, ab dem neuen Schuljahr geschlossen, von Montag bis Donnerstag allerdings von 13 bis 16 Uhr geöffnet und nicht mehr nur bis 15.30 Uhr (wie bei der pädagogischen Nachmittagsbetreuung) beziehungsweise bis 15 Uhr (wie bei der Hausaufgabenbetreuung). Amalia Alexi: „Wir haben festgestellt, dass viele Eltern länger arbeiten, und die Zeit für sie, ihren Nachwuchs abzuholen, sehr knapp ist.“

## Raum neu eingerichtet

Und noch eine gute Neuigkeit gibt es: Der Raum, in dem sich die Schüler nach dem Unterricht einfinden, wurde neu eingerichtet. Eltern hatten extra ein Benefizkonzert veranstaltet und Bücher sowie Spiele gespendet, um diese zugunsten der Neugestaltung zu verkaufen. Jetzt gibt es neue Sofas, Sessel, Regale und bunte Kissen, und die jungen Leute haben passend dazu Bilder gemalt. „Die Kinder sollen sich hier wohlfühlen“, meint die Pädagogin, „und es soll nicht so aussehen wie in einem Unterrichtsraum.“

Da die Betreuung nun nicht mehr über den Kreis organisiert wird, benötigt Amalia Alexi nun neues Personal. Sie sucht engagierte und motivierte Mütter oder Väter, die Spaß am Umgang mit Kindern haben und die mit Freude basteln, spielen oder einfach Geschichten vorlesen. Auch sollten sie pädagogisches Gespür und Geschick besitzen und sich zutrauen, eine Gruppe junger Leute zu betreuen.

Der Umfang der Stelle beträgt je-

weils sechs Wochenstunden, und sie wird bezahlt wie die AG-Kreise an der Schule. „Wir haben da einen eigenen Topf.“ Wie viel die Bewerber genau bekommen, wollte die Lehrerin nicht sagen. Wer interessiert ist, sollte seine Bewerbungsunterlagen an die ARS, Wiesenau 30, in 61267 Neu-Anspach schicken. Für weitere Auskünfte steht Amalia Alexi unter Telefon (06081) 943190 oder per Fax an (06081) 9431940 zur Verfügung. *pet*



Das sieht doch wirklich freundlich aus: In diesem Raum mit vielen neuen Möbeln sollen sich die Kinder nach dem Unterricht wohl fühlen.